

NZZ 19.05.2014

Heftiges Feuer tobte im Mehrgenerationenhaus

49 Frauen, Säuglinge und Kinder mussten evakuiert werden. Ein Feuerwehrmann hat sich bei den Löscharbeiten verletzt

Wesel. Der Rauchpilz war schon von weitem zu sehen: Gestern früh kam es zu einem heftigen Brand im Mehrgenerationenhaus im Schepersfeld. Die 49 Frauen und Kinder, die im Keller des Mutter- und Kindheimes des Sozialdienstes Katholischer Frauen untergebracht sind, sind evakuiert und von der Feuerwehr versorgt worden.

Um 8.18 Uhr wurde die Feuerwehr verständigt, nachdem eine Mitarbeiterin starken Rauch bemerkt hatte. „Das war ein Schock“, sagt Geschäftsleiterin Anne Oberdorfer. Warum das Feuer ausgebrochen ist,

ist noch unklar. Die Polizei wird heute weiterermitteln. So viel aber ist klar: Der Brand griff vom Keller auf das Erdgeschoss und den Anbau über. Die Feuerwehr spricht von einem „massiven Brand“. Betroffen waren die Spielbereiche der Kinder, außerdem sind im ersten Stock zwei Schlafräume nicht mehr zu benutzen. Doch die Mitarbeiter im Mehrgenerationenhaus improvisierten. „Die Mitarbeiter kamen sofort, halfen und unterstützten uns“, lobte Oberdorfer. Auch die Handwerker ließen nicht lange auf sich warten, denn durch den Brand sind Wasser-

rohre geplatzt und Stromleitungen geschmolzen. Am Mittag gab es wieder Wasser und Strom, alle konnten wieder ins Haus.

Die Feuerwehr war mit 50 Kräften vor Ort. Ein Helfer rutschte aus und fiel auf sein Becken, er musste ins Krankenhaus. Ansonsten gab es keine Verletzten. Der Sachschaden sei „erheblich“, meint die Polizei. Zum ersten Mal kam der Gerätewagen Logistik mit Snacks der Feuerwehr zum Einsatz. Er dient der Versorgung der Einsatzkräfte, doch gestern konnten Mütter und Kinder auf den Bänken Platz nehmen.



Die Feuerwehr kümmerte sich um die Frauen und Kinder.

FOTO: ERWIN POTTGIESSER